

# Kita-Streik: Eltern machen Druck - Abordnung fordert OB Helmut Müller zum Handeln auf

09.06.2009 – WIESBADEN



*Von Elke Baade – Wiesbadener Kurier*

Der fortdauernde Kita-Streik versetzt Eltern, die ihre Kinder gewöhnlich in städtischen Kindertagesstätten unterbringen, in eine zwiespältige Haltung: Sie schwanken zwischen Solidarität mit den Erziehern und dem Druck, ständig neue Unterbringungslösungen finden und vermehrt auch Urlaub opfern zu müssen. Die bisher überwiegend positive Stimmung gegenüber den Streikenden droht zu kippen. Deshalb hat am Dienstag der Stadtelternteilrat zu einer Aktion aufgerufen, um den Forderungen Ausdruck zu verleihen.

Rund 50 Eltern mit Kindern trafen sich auf dem Dernschen Gelände, eine Abordnung marschierte ins Rathaus und bat spontan um ein Gespräch mit Oberbürgermeister Helmut Müller. Christoph Leng, Vorsitzender des Stadtelternteilrats, übergab ihm einen Offenen Brief, in dem die Betroffenen ihre Nöte schildern. Sie appellieren an Müller, sich dafür einzusetzen, dass die gesundheitliche und finanzielle Arbeitssituation der Erzieher spürbar verbessert wird. Als Eltern erwarteten sie die bestmögliche Förderung der Kinder in den städtischen Einrichtungen durch ausreichendes, qualifiziertes Fachpersonal. Die geforderte rasche Umsetzung des Personalschlüssels der neuen hessischen Mindestverordnung in den Wiesbadener Kitas sei bereits in der Mache, erklärte Müller.

Der Stadtelternteilrat ruft zu weiteren Protestschreiben an den OB auf und denkt auch darüber nach, Kita-Beiträge und Essensgeld für die Streiktage zurückzufordern. Nächsten Montag und Dienstag soll erneut gestreikt werden.